



---

**TOP V Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer**

Betrifft: EU-Arbeitszeitrichtlinie - Geplanter Änderung widersetzen

**Entschließungsantrag**

Von: Herrn Rudolf Henke als Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer  
Herrn Dr. Andreas Botzlar als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer  
Herrn Dr. Christoph Emminger als Delegierter der Bayerischen  
Landesärztekammer  
Herrn Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Herrn PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen  
Herrn Dr. Josef Ungemach als Delegierter der Landesärztekammer Baden-  
Württemberg

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag fordert die Bundesregierung auf, sich erneuten  
Änderungsversuchen der EU-Arbeitszeitrichtlinie zu widersetzen.

Die EU-Arbeitszeitrichtlinie bezweckt den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und  
Arbeitnehmer. Der zum wiederholten Male von der EU-Kommission vorgetragene  
Änderungsbedarf, insbesondere die Aufteilung des Bereitschaftsdienstes in einen aktiven  
und einen inaktiven Teil, dient ausschließlich ökonomischen Interessen der  
Krankenhausarbeitgeber und widerspricht dem Zweck der Arbeitszeitrichtlinie. Im  
Interesse der Ärztinnen und Ärzte und der Patienten darf der Zweck der EU-  
Arbeitszeitrichtlinie nicht relativiert werden.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0